

Abschlussbereich Masterarbeit bei Brose CZ spol. s r.o. in Koprivnice, Tschechische Republik

Dauer: 6 Monate (Jun-Nov 2018)

Wohnort: Frenstat pod Radhostem, CZ

Arbeitsort: Koprivnice

Taetigkeiten, Tagesablauf, Aufgaben und Arbeitszeiten

Mein Praktikum in der Abteilung Technische Funktionen und Instandhaltung umfasste hauptsaechlich das Erarbeiten und Verfassen meiner Masterarbeit. Daher konnte ich meine Aufgaben nach einer gewissen Einarbeitung ins Thema oft eigenverantwortlich auswaehlen. Ich konnte ausserdem Aufgaben ueber die Inhalte der Abschlussarbeit hinaus uebernehmen und so einen Einblick in verschiedene Verantwortungsbereiche bekommen. Dies geschah immer in Absprache mit mir und einem angemessenen Zeitrahmen. Die vereinbarte Regelarbeitszeit pro Tag betrug 7,5 h mit 12 Urlaubstagen fuer 6 Monate. Die Urlaubstage konnte ich frei waehlen, darueber hinaus waeren nach Absprache Aufenthalte in Deutschland zur Literaturrecherche oder Arbeit von zu Hause aus moeglich gewesen. Arbeitsbeginn und -ende waren durch Kernarbeitszeiten flexibel, allerdings habe ich meistens um 6.30 begonnen und im Regelfall bis 15 oder 16 Uhr gearbeitet. Vereinzelt war es noetig fuer Meetings laenger zu bleiben, was allerdings im Voraus geplant werden konnte.

Betreuung

Die Firma unterstuetzt bei der Wohnungssuche. Die angebotenen Wohnungen sind im Zentrum von Frenstat p.R., verfuegen ueber zwei Zimmer und kosten etwa 400 Euro Warmmiete. Am Anfang meines Aufenthaltes war keine der Wohnungen frei, daher bot mir die Firma an, zwei Monate in einer Ferienwohnung im Hotel wohnen zu koennen, bis meine Wohnung frei waere. Dabei waeren die Kosten (bis auf 400 Euro) uebernommen worden. Letztendlich konnte ich gluecklicherweise mit einer Kollegin in einer WG leben, was wesentlich billiger war.

Die Kommunikation mit der zustaendigen Personalerin sowie meinem zukuenftigen Chef lief vor dem Aufenthalt sehr zuegig und zuverlaessig ab. Auch waehrend meines Praktikums waren beide jederzeit erreichbar und konnten in vielen Bereichen auch ueber den beruflichen Rahmen hinaus weiterhelfen. Das gleiche gilt fuer meine Kollegen, die mich in Bezug auf meine Abschlussarbeit und mit sprachlichen Problemen („Ich muss in der Werkstatt anrufen/einen Banktermin machen...“) tatkraeftig unterstuetzten. Als einziger negativer Punkt ist zu nennen, dass der geplante Betreuer meiner Masterarbeit einige Wochen vor meiner Ankunft die Firma verliess und der Ersatzbetreuer in den ersten Wochen nicht anwesend war, sodass sich die fachliche Einarbeitung etwas hinauszogerte.

Lerneffekt

Im Rahmen meiner Masterarbeit konnte ich sowohl fachlich als auch in Hinblick auf Projektmanagement wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich wurde zu den diesbezauglich wichtigen Meetings eingeladen und meine Beitrage dabei wurden jederzeit ernstgenommen. Durch die Aufgaben in anderen Bereichen habe ich die Aufgaben der einzelnen Mitglieder im Team Produktionstechnologie kennengelernt. Neben den fachlichen Kompetenzen waren eigenverantwortliches Arbeiten und Durchsetzungsvermoegen gefordert. Der Aufenthalt in Tschechien war auch aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse meinerseits eine besondere Herausforderung.

Entwicklung Sprachkenntnisse

Da die betriebsinternen Sprachkurse kurz vor meiner Ankunft bis auf weiteres beendet wurden, hatte ich diese Moeglichkeit leider nicht. Weil es in Wohnortnaehe kein Ersatzangebot gab, habe ich nur sehr wenig Tschechisch aufgeschnappt. Die Kommunikation am Arbeitsplatz fand zu 90% auf Englisch, vereinzelt auch auf Deutsch statt. In Meetings wurde gresstenteils Ruecksicht genommen und in Englisch kommuniziert das wichtigste uebersetzt.

Freizeit

Die Region bietet tolle Moeglichkeiten zum Wandern und Mountainbiken. Darueber hinaus gibt es ein Freibad (etwa 2,40 Euro Eintritt) und Hallenbaeder in unmittelbarer Umgebung sowie einen Tennisplatz und guenstiges Fitnessstudio (etwa 1,60 Euro Eintritt). Mit der Bahn koennen z.B. Ostrava, Prag, Olomouc und Brno relativ guenstig erreicht werden. Die naechsten Knotenpunkt fuer alle Ziele sind Hranice na Morave und Ostrava Erwaehnungswert ist ausserdem die Naehelike zur Slowakei und zu Wien, beides tolle Ausflugsziele, wenn auch sehr verschieden.

Meine Freizeit habe ich unter der Woche mit o.g. Sportaktivitäten und am Wochenende meist mit Reisen verbracht. Aufgrund der geringen Grösse hat Frenstat kein nennenswertes Nachtleben – dafür müssen längere Wege (z.B. nach Ostrava) in Kauf genommen werden.

Ein Auto zu haben ist insgesamt sicherlich hilfreich und vereinfacht vieles, ist aber keine Bedingung, um einiges sehen und erleben können. Für den Weg zur Arbeit bietet Brose einen regelmässigen Shuttle-Bus an.

Finanzielles

Beim angebotenen Gehalt solltet ihr beachten, dass ihr nicht den vollen genannten Betrag erhalten werdet, da ein Anteil von 19% als Einkommenssteuer abgezogen wird. Es ist ein tschechisches Konto nötig, das (bei einer deutschsprachigen Mitarbeitern) kostenlos eingerichtet werden kann und problemlos wieder aufgelöst werden kann – das übrige Geld wird gebührenfrei auf ein deutsches Konto überwiesen.

Aufgrund der EU-Datenroaming-Verordnung habe ich keine tschechische Simkarte benötigt und weiterhin meine deutsche Nummer benutzt.

Um alle tschechischen Autobahnen nutzen zu können, ist eine Vignette nötig (10 Tage: 12,5 Euro/ 1 Monat: 18,00 Euro/ Kalenderjahr: 60,00 Euro). Öffentliche Verkehrsmittel (Nah- und Fernverkehr) sind im Allgemeinen deutlich billiger als in Deutschland.

Die Kosten im Supermarkt sind nach meiner Einschätzung etwa 25% günstiger bis genauso wie in Deutschland. Essen und vor allem Getränke im Restaurant oder in Imbissen sind jedoch wesentlich günstiger als in Deutschland.

Fazit

Ein Semester in Frenstat und Umgebung ist anders als die übliche Erasmus-Erfahrung, da eine entsprechende grosse Gemeinschaft (die ihr vllt. von einer ESN kennt) mit Gruppenaktivitäten fehlt – die Integration mit den deutschen Kollegen läuft allerdings super. Auch ohne eine grosse Studentengemeinschaft könnt ihr tolle Erfahrungen sammeln und seid hier genau richtig, wenn ihr euch für Outdoorsport begeistert. Darüber hinaus könnt ihr Orte kennenlernen, die man sonst wahrscheinlich nie als Einzelziele bereisen würde (z.B. Olomouc, das Gebirge Mala Fatra in der Slowakei oder Lysa Hora, den höchsten Berg der Region), die es aber absolut wert sind. Vorab einen Sprachkurs für wenigstens ein Semester an der Uni zu belegen, ist sicherlich sinnvoll und kommt besonders bei den Einheimischen sehr gut an. Mit etwas Improvisationstalent, Humor und Geduld schafft man aber auch so alles 😊